

JOURNAL

Remchinger beraten Bürgerbegehren

**REMCHINGEN.** Der Gemeinderat Remchingen kommt am morgigen Donnerstag zu gewohnter Stunde (19.30 Uhr) in der Kulturhalle zusammen. Dabei geht es unter anderem um den Widerspruch des Bürgervereins gegen die Zurückweisung des zweiten Bürgerbegehrens zum Rathaus-Neubau. Die Verwaltung wird außerdem einen Rückblick auf die aktuelle Freibadsaison geben. Zudem steht die Kindergartenbedarfsplanung im Fokus der Räte. *kri*

Bei der Feuerwehr wird's gemütlich

**KELTERN-DIETLINGEN.** Urig und gemütlich wird es Freitag und Samstag, 11. und 12. November, im Dietlinger Feuerwehrhaus an der Siemensstraße. Die Feuerwehrabteilung veranstaltet eine Hocketse, die als „Florianstube“ bekannt ist. Los geht's am Freitag um 17 Uhr. Um 19.30 Uhr werden Weinkönigin Vanessa II., Weinknecht Robin und Abteilungskommandant Uwe Renninger die Gäste begrüßen. Am Samstag wird das Fest ab 10 Uhr zum Frühschoppen fortgesetzt. Am Samstagabend gibt es Livemusik mit „Willy Helmut's“. *os*

Kunstaussstellung im Rathaus

**NEUENBÜRG.** Für Ingrid Bürger ist es eine besondere Ehre, im Rathaus ihres Wohnortes Neuenbürg ausstellen zu dürfen. Sie arbeitet mit Papier, das sie selbst herstellt und zu Bildern, Objekten und Installationen gestaltet. Die Ausstellung wird am 11. November 2016 um 11 Uhr durch Bürgermeister Horst Martin eröffnet. Sie kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden. *pm*

Kurse für Rhetorik und Thai Bo

**KÖNIGSBACH-STEIN.** Andere überzeugen, sich gut verkaufen und erfolgreich präsentieren – das sind rhetorische und kommunikative Grundlagen, die sich junge Erwachsene am Samstag, 12. November, von 10 bis 13 Uhr in einem Workshop der Volkshochschule Pforzheim-Enzkreis in Königsbach erarbeiten können. Ebenfalls am Samstag, 12. November, bietet die vhs von 14 bis 17.15 Uhr einen Kurs Thai Bo an. *pm*

Eine Anmeldung zu den Kursen ist nur noch heute möglich unter Telefon (07231) 3 80 00 oder unter [www.vhs-pforzheim.de](http://www.vhs-pforzheim.de).

Die Nacht der Narren

**SCHÖMBERG-LANGENBRAND.** Die Schömberger Narren veranstalten am Samstag, 12. November, ab 19.11 Uhr wieder die „Närrische Nacht“ im Bürgerhaus in Langenbrand. Der Eintritt ist frei, Personen unter 18 Jahren haben keinen Zutritt. Es erwartet die Gäste ein Programm aus verschiedenen Guggenmusiken, Hexen- und Showtänzen. Ebenfalls zu Gast ist DJ Grisu vom Bodensee. *pm*



Am Ende der großen USA-Durchquerung von Mexiko nach Kanada – und gleichzeitig am Anfang ihres gemeinsamen Wegs: Maria Weinmann und Paul Kleber, die auf dem 5000 Kilometer langen Continental Divide Trail im vergangenen Jahr ein Paar wurden. Heute sind sie beide nach Neuseeland gestartet – sie von Stuttgart aus, er direkt aus Massachusetts

Reisetagebuch in Blogform mit aktuellen Fotos unter [www.mariaelfe.com](http://www.mariaelfe.com)

FOTOS: PRIVAT

Auf großer Tour

- In Neuseeland will ehemalige Illingerin rund 3000 Kilometer wandern.
- Mit dabei: ihr Freund, den sie bei Durchquerung der USA kennengelernt hat.

SVEN BERNHAGEN  
ILLINGEN/AUCKLAND

Es gibt sicher nicht viele, die über eine 3000 Kilometer lange Wanderung sagen: „Ich glaube, das wird ein Spaziergang.“ Maria Elfe Weinmann gehört dazu. Die 43-Jährige will Neuseeland in den kommenden fünf Monaten komplett von Nord nach Süd durchqueren. Und lachend schiebt sie hinterher: „Ich hoffe, ich habe den Mund jetzt nicht zu voll genommen.“

Verglichen mit dem, was die Tierärztin sonst schon so gemacht hat, mutet der „Te Araroa“, der „lange Pfad“ aber tatsächlich ein bisschen wie ein Spaziergang an. Im vergangenen Jahr hat Weinmann, die aus Illingen stammt und heute in Paderborn lebt, zum Beispiel den Continental Divide Trail (CDT) absolviert – in sechs Monaten 5000 Kilometer durch die USA von Mexiko bis Kanada. Einsamkeit, Wüste, kein Wasser, 4000 Meter hohe Bergpässe, Klapperschlangen, Bären. „Das wird



dieses Mal anders: nichts Giftiges, nichts Gefährliches“, sagt Weinmann. Außerdem sei die Infrastruktur entlang des Fernwanderwegs in Neuseeland deutlich besser: „Mal sehen, wie oft wir das

Zelt brauchen. Es gibt etliche Hütten und man ist viel schneller wieder in der Zivilisation.“

Besonders freut sich Weinmann auf die einzigartige Pflanzen- und Tierwelt: „Im Regenwald gibt's rie-

sige Baumfarne. Und ich will auf jeden Fall Keas sehen – das sind so verspielte, hässliche Papageien.“ Dazu kommen Vulkane. Zum Beispiel der Ngauruhoe, in „Herr der Ringe“ der Schicksalsberg, in den am Ende der Ring geworfen wird. „Da bin ich echt gespannt – das ist einer meiner Lieblingsfilme“, sagt Weinmann. Es geht durch Städte und am Meer entlang: „Auf dem Whanganui River fahren wir auch mal 120 Kilometer mit dem Kanu.“

Auf der Südsünder warten die neuseeländischen Alpen: „Über 2000 Meter geht's da aber nicht raus.“ Deshalb sei die Planung, was Wetter und Verhältnisse angeht, auch leichter als beim CDT. „Wenn wir ankommen, wird's Sommer. Die haben jetzt schon etwa 15 Grad. Zum Wandern ist das perfekt“, sagt Weinmann. Pro Tag hat sie im Schnitt 30 Kilometer veranschlagt.

Mit dabei ist ihr Freund David Kleber. Der kommt direkt aus den USA angefliegen. In Auckland treffen sie sich. Den 50-jährigen Auto-mechaniker und Bartender aus Norton/Massachusetts hat sie vor einem Jahr auf dem CDT kennengelernt und anfangs noch unter der Kategorie „Schräge Mitwanderer“ verbucht. Bei der teils heiklen Überquerung der schneebedeckten Berge Colorados etwa vier Wochen später hätten sie sich dann aber schätzen und lieben gelernt. Fünf Monate waren sie anschließend gemeinsam unterwegs –



Maria Elfe Weinmann (43). David Paul Kleber (50).

„Ich muss 3000 Kilometer wandern, er nur 1860 Meilen. Da könnte ich ihm eigentlich ein bisschen mehr Gepäck aufbürden.“

Maria Weinmann scherzt über die Unterschiede zwischen sich und ihrem US-amerikanischen Freund David Kleber.

auch eine Rückenmarkspunktion, eine Gallenblasen-OP und ein verlorener Backenzahn konnten sie auf der Wanderung nicht mehr auseinander bringen. Nach dem Testlauf in den USA haben sie beschlossen, ihren Weg gemeinsam fortzusetzen. Auch nicht immer einfach. Weinmann würde in Neuseeland zum Beispiel verpflegungsmäßig wieder voll auf Riegel, Nüsse und Cracker vertrauen – ihr Freund koche gern. „Aber so lange er das ganze Zeug schleppt“, sagt sie lachend, werde sie sich dem Essen auch nicht verweigern.

Basteln, kleben und musizieren

Jugendliche unterschiedlicher Herkunft bauen in Bad Wildbad Cajons – Unterstützt von der PZ-Hilfsaktion „Menschen in Not“

**BAD WILDBAD.** „Cajon“ ist ein Begriff aus der spanischen Sprache und bedeutet Schublade oder Holzkiste. Unter den Musikinstrumenten ist es eine Kistentrommel, deren Schlagfläche nicht aus einer Fellbespannung besteht, sondern aus einer Holzplatte.

Bei einem Projekt in Bad Wildbad konnten nun 15 Jugendliche ganz unterschiedlicher Herkunft eine solche Cajon gemeinsam herstellen. Einige Afghanen kamen aus Würzburg, eine deutsche Gruppe aus der Region sowie Kinder von Spätaussiedlern aus dem Raum Pforzheim. Hubert Welt, In-

itiator des Festi-Walls, seine Ehefrau Anneliese, Viktor Fritz und Gabriele Kafka griffen den Jugendlichen dabei unter die Arme.

Trotz guter Anleitung entstanden immer wieder Probleme, welche die Helfer aber zu lösen versuchten. Zudem sorgten die Erwachsenen für das leibliche Wohl: Getränke und Brezeln wurden – ebenso wie die Bausätze – kostenlos zur Verfügung gestellt. Unterstützt wurde das Projekt auch von der PZ-Hilfsaktion „Menschen in Not“. Doch der Bau der Cajons war lediglich der erste Teil der gemeinsamen Aktivitäten. Schließ-



Die Jugendlichen Teilnehmer haben Spaß daran, sich ihre eigenen Cajons zu bauen.

lich kamen die jungen Leute wieder zusammen, um die Cajon als Instrument einzusetzen und gemeinsam Musik zu machen. Dazu kam aus Niefern-Öschelbronn der selbstständige Trommellehrer Ulli Baral, der den jungen Leuten die ersten rhythmischen Schritte auf der Cajon zeigte. Gemeinsam übte die Gruppe zwei Stunden lang.

Eine zweite Lern- und Übungsphase folgt dann in zwei Wochen, denn zum Abschluss des Festi-Walls möchten die Jugendlichen zeigen, dass man ohne Unterscheidung der Herkunft friedlich miteinander musizieren kann.

**IMPRESSUM**  
Herausgeber: Albert Esslinger-Kiefer  
Verlag und Druck (Postanschrift): J. Esslinger GmbH & Co KG Postfach 1360 75113 Pforzheim  
Poststraße 5 (Sitz) 75172 Pforzheim

**REDAKTION**  
Geschäftsführender Verleger: Thomas Satinsky; Chefredaktion: Magnus Schlecht\* (ms), Marek Klimanski, Stellv. (kl); Chef vom Dienst: Magnus Schlecht (ms); Newsroom: Alexander Huberth, Leitung (hub), Andreas Fiegel (af, Südwest), Petra Joos (jo), Gerd Lache (gel), Lothar Neff (ne), Michael Schenk (mik, Panorama), Angelika Wohlfahrt (rom); Layout & Grafik: Michel Pupillo; Sport: Ludo Koller\* (ok), Dominique Lahn (dom), Ralf Kohler (rks), Martin Mildenerberger (mm); Kultur: Sandra Pfäfflin\* (sp), Simon Püschel (sap); Pforzheim: Marek Klimanski\* (kl), Claudius Erb, Stellv. (erb), Nicola Arnet (ola), Anke Baumgärtel (tel, Magazin), Lisa Belle (bel), Stefan Dworschak (hak), Martina Schaefer (mof), Reporter: Olaf Lorch-Gerstenmaier (dot); PZ-News/Neue Medien: Thomas Kurtz (tok), Nina Giesecke (nie), Carolin Weiß (ich), Dominik Türschmann (dot); Crossmedia Reporter: Simon Walter (sw, Magazin); Region: Alexander Heilemann\* (hel), Sven Bernhagen (ben), Carolin Kraus (lin), Sabine Mayer-Reichard (sab), Peter Marx (mar), Nadine Schmid (nad), Ralf Steinert (rst), Dennis Krivec (kri); Menschen in Not: Susanne Knöbel (sk), Bellagen: Cornelius Berends (cb), Walter Kindlein (ki); Fotografie: Gerhard Ketter\* (gk), Sebastian Seibel (se). \* = verantwortlich im Sinne des Landespressgesetzes.  
Redaktion Mülhacker: Bärbel Schierling\* (bsch), Maximilian Lutz (max), Miriam Schrader (mim). 75417 Mülhacker, Bahnhofstraße 52 – Telefon (0 70 41) 95 71 - 330 + 95 71 - 334

**Verkaufsfleiter Crossmedia:** Christopher Wertz  
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 61 vom 1.1.2016.  
Abonnement: Monatsbezugspreis: 33,50 €, bei Postbezug 37,50 € (einschl. Zustellgebühr und 7% MwSt.)  
Abbestellungen können unter Wahrung der Frist von vier Wochen zum Monatsende vorgenommen werden und müssen schriftlich vorliegen.  
Konten: Sparkasse Pforzheim/Calw DE04 6665 0085 0000 8152 17, Volksbank Pforzheim DE06 6669 0000 0000 0298 45, Commerzbank Pforzheim DE39 6668 0013 0651 3438 00, BW-Bank/LBBW Stuttgart DE94 6005 0101 7498 5007 20, Postbank Karlsruhe DE28 6601 0075 0010 9167 55.  
E-Mail: [redaktion@pz-news.de](mailto:redaktion@pz-news.de) • [webmaster@pz-news.de](mailto:webmaster@pz-news.de)  
[anzeigen@pz-news.de](mailto:anzeigen@pz-news.de) • [vertrieb@pz-presse-vertrieb.de](mailto:vertrieb@pz-presse-vertrieb.de)

**TELEFON**  
ANZEIGEN 933-201  
PZ-NEWS.DE 933-340  
ABO-SERVICE 933-210  
REDAKTION Pforzheim 933-221  
Region 933-222  
Sport 933-223  
Sekretariat 933-185  
Nachrichten- und Bild-Agenturen: Deutsche Presse-Agentur (dpa), Landesdienst Südwest (lsw), Informationsdienst der Evangelischen Allianz (idea), Presse-Plan (pp), Telekorrespondenz.  
Zuschriften an den Verlag sollen grundsätzlich nicht persönlich adressiert sein. Für unverlangte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen erfolgen nur gegen Porto.  
Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist der Sitz des Verlages. – Bei Ausfall infolge höherer Gewalt oder Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Ersatzanspruch. Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestaltete Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden.

**FAX**  
ANZEIGEN 933-250  
ABO-SERVICE 933-426  
REDAKTION Pforzheim 933-260  
Mülhacker 07041/9571336  
Jede Woche mit Programmbeilage rtv. Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.